

## **Goeckingk, Leopold Friedrich Günther von: Falle nieder, Nantchen! falle nieder**

- 1     Falle nieder, Nantchen! falle nieder!
- 2     Deine Thränen, werden Freudenlieder,
- 3     Deine Seufzer, Dankgebete seyn!
- 4     Siehe, Mädchen! sieh! du hast mich wieder!
- 5     Denn ich bleibe hier, und bleibe dein!
- 6     Statt, getrennt, des Nachts, in öder Ferne,
- 7     Aus dem Fenster, Himmel, Mond und Sterne
- 8     Mit bethränkten Blicken anzusehn,
- 9     Soll dein Hauch das Licht der Blendlaterne,
- 10    Wenn ich gehen will, wie sonst verwehn.
- 11    Sollst sie wieder in das Gras verstecken,
- 12    Und dann flüstern: Schlaf! ich will dich wecken,
- 13    Wenn der Hahn zum zweiten male kräht!
- 14    Sollst mich wieder mit dem Halstuch' decken,
- 15    Wenn der Wind mir in die Augen weht.
- 16    Sagt' ich nicht beim Abschied': Wenn ich bliebe,
- 17    Machte deine Freundschaft alles trübe,
- 18    Doch, getrennt, sey sie ein Strahl des Lichts?
- 19    Und nun bleib' ich. Liebe denn, ach! Liebe!
- 20    Keine Freundschaft! alles oder nichts!
- 21    O drum eile, liebstes Mädchen! Schone
- 22    Meiner Sehnsucht! Siehe nur, ich wohne
- 23    Ganze Meilen von dir, so allein!
- 24    Winde denn von Myrthen deine Krone,
- 25    Und auf ewig, ewig bist du mein!

(Textopus: Falle nieder, Nantchen! falle nieder!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25562>)